Gruß aus der GNADENKIRCHE

evangelische Pfarrgemeinde A. B. | Wien - Favoriten

Nr. 4/2022

Weise Menschen suchen ihn auch heute . . .

. . . und er lässt sich finden

„Kaspar, Melchior und ich werden in den nächsten Wochen nicht da sein.“ sagt Balthasar zu einem seiner Kollegen.
„Wieso das?“ fragt der verwundert.
„Wir reisen nach Israel.“ - „Und was sucht ihr dort?“
„Ein neugeborenes Kind.“ - „Bitte was?“
„Du weißt ja, der Stern, den wir in den vergangen Nächten immer wieder gesehen haben. Der lässt mir keine Ruhe. Ich weiß auch nicht, warum ich mir da so sicher bin. Aber dieser Stern zeigt an, dass der Messias der Juden geboren ist.“
„Und deshalb willst du alle deine Projekte hier liegen und stehen lassen und nach Israel ziehen?“

Keine Ahnung, ob so ein ähnliches Gespräch vor dem Aufbruch der Weisen aus dem Osten wirklich stattgefunden hat. Aber bemerkenswert ist das schon: Da nehmen Leute eine wochenlange Reise auf sich und kommen schließlich nach Jerusalem mit der Frage: „Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben seinen Stern im Osten gesehen und sind gekommen, um ihn anzubeten.“ (Matthäus 2,2)

Als sie dann einige Zeit später in Bethlehem Jesus und seine Mutter gefunden haben, ist ihnen klar: „Es hat sich gelohnt. Dieser neugeborene König ist es wert, dass ich alles liegen und stehen lasse und ihn anbete.“

In den Psalmen findet sich einmal der Satz: „Seid still und erkennt, dass ich Gott bin.“ (Psalm 46,11) Man könnte auch übersetzen: „Lasst los und erkennt, dass ich Gott bin.“
Lass dein Getriebensein los und sei einfach still vor Gott, der in Jesus Mensch geworden ist.

Vieles, was derzeit in der Welt passiert, macht uns nicht still, sondern eher ängstlich und unruhig. Aber damals in Bethlehem ist Jesus in unsere chaotische Welt gekommen. Und bis heute lässt er sich von uns finden. Und er schenkt denen, die zu ihm kommen, Geborgenheit mitten in all dem, was uns Angst machen will.

„Zu ihm kommen“ - das lässt sich nicht schnell abhaken. Dazu brauchen wir Zeit. Zumindest ein paar Minuten am Tag, um mit Gott zu reden, eine Stelle in der Bibel zu lesen, still zu sein und zu erkennen, dass er Gott ist.

Aber es ist eine Zeit, die sich lohnt. Eine Zeit, die uns Halt gibt. Jesus ist es wert, dass wir auch einmal alles liegen und stehen lassen und ihn anbeten. Nützen Sie die Tage bis Weihnachten dazu!

Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit wünscht Ihnen/euch
Ihr/euer Pfarrer

Thomas Dopplinger

Interview mit Hildegard und Peter Rettinger

Seit bald 4 Jahren gehören Hildegard und Peter Rettinger zu unserer Gemeinde. Beide arbeiten aktiv mit.

Für den Gruß aus der Gnadenkirche haben sie uns folgende Fragen beantwortet.

Hildegard und Peter, ihr bringt euch mit viel Engagement in unsere Gemeinde ein. Was sollte man sonst von euch wissen?

Beide: Wir sind seit fast 49 Jahren verheiratet, haben 3 Kinder und 5 Enkelkinder, sind große Naturliebhaber und begeisterte Camper.

Peter: Ich war so etwas wie ein „Berufschrist“. Zunächst war ich beim Christlicher Verein junger Menschen in der Jugendarbeit tätig, dann war ich Journalist bei einem christlichen Radiosender (ERF) und zuletzt Referent bei einem Missionswerk.

Hildergard: Ich war mit großer Leidenschaft Krankenschwester auf einer Station für Psychosomatik. Dabei hatte ich viel Gelegenheit, tiefe Gespräche mit Patienten zu führen. Rückblickend gesehen war das eine Zeit, in der ich nicht nur gegeben, sondern auch viel profitiert habe.

Beide: Gemeinsam haben wir immer wieder Paare vor und nach der Hochzeit begleitet und beraten.

Wenn wir gerade beim Thema „Begleitung von Paaren“ sind, welchen besonderen Tipp habt ihr für Paare?

Peter: Reden, reden, reden.

Hildegard: Zuhören, zuhören, zuhören.

Beide: Probleme nicht verdrängen oder anstehen lassen, sie bearbeiten und sich auch Hilfe von außen holen. Das muss nicht unbedingt ein Profi sein. Da ist es auch möglich, dass man sich erfahrenen Freunden anvertraut.

Ihr bringt euch beide auch aktiv in euren Wohnort Breitenfurt ein:

Peter: Ja, ich bin dort Gemeinderat. Ich versuche da, zu einem Miteinander im Ort beizutragen, ganz besonders zu einem Miteinander der verschiedenen Parteien. Ein besonderes Anliegen ist mir auch eine lebenswerte Umwelt.

Hildegard: Mein Part spielt sich da eher im Hintergrund ab und in der praktischen Hilfe, wo „Not an der Frau“ ist.

Gibt es eine Bibelstelle, die ihr besonders gern habt?

Peter: Kolosser 3,17: Alles, was ihr tut mit Worten oder mit Werken, das tut im Namen unseres Herrn Jesus Christus und dankt Gott dem Vater durch ihn.

Hildegard: Psalm 32,8: Ich will dich unterweisen und dir den Weg zeigen, den du gehen sollst. Ich will dich mit meinen Augen leiten.

Damit verbinde ich, dass ich im Alltag in „Blickkontakt“ mit Gott bleibe und mein ganzes Leben unter der Unterweisung Gottes steht.

Was ist euch für unsere Gemeinde wichtig? Peter, du bist ja seit ein paar Monaten auch im Presbyterium.

Peter: Ich möchte Menschen herausfordern, ihren Glauben durchzudenken. Und ich möchte mithelfen bei der weiteren Entwicklung unserer Gemeinde, z.B. im Bereich Strukturen.

Hildegard: Ich bin sehr froh, dass wir jetzt wieder Kirchenkaffee haben. Damit ist es wieder leichter möglich, dass wir Beziehungen untereinander pflegen.

Wichtig ist mir auch, dass wir einen aufmerksamen Blick füreinander haben.

Danke, dass ihr Teil unserer Gemeinde seid und danke für das Gespräch.

Hildegard und Peter Rettinger
Thomas Dopplinger

Wir haben eine Kirchenmaus!

Ach du meine Güte! Hier ist es aber ganz schön kalt und was sind das für eigenartige Geräusche?

Hilfe, meine Wohnung wackelt. Ach du meine Güte, mein Zuhause wird von Zweibeinern getragen! Und jetzt, na wunderbar, ist auch meine schöne Aussicht verstellt. Wo bitte bin ich hier?

Neugierig klettere ich aus meiner Wohnungsschachtel und sehe mich um. Ich kann einen großen Raum mit vielen Sesseln und sehr langen Tischen erkennen. Und wenn mich meine feine Mausenase nicht täuscht, riecht es hier nach Kaffee und Moment mal - ich rieche Schokokekse. Da bin ich nämlich Weltmeister im Riechen von Schokokeksen!!

Juchuu ich sehe welche!

Hier gefällt es mir!

Aus sicherer Distanz und mit einem Schokokeks in meiner Pfote sehe ich den Zweibeinern zu wie sie noch mehr Schachteln in den Raum tragen. Sie sprechen von einem Flohmarkt!

Flöhe? Da juckt mir gleich das Fell.

Ach so, nicht Flöhe, sondern viele Sachen, die verkauft werden sollen. Bücher, Gläser, Röcke und so weiter.

Hier bleibe ich!

Aber wo bin ich hier eigentlich gelandet?

Liebe Kinder!

Wie ihr aus der Geschichte erfährt, hat sich eine kleine Maus seit dem Flohmarkt in unsere Kirche eingenis-

tet. Ich habe sie noch nicht gesehen, aber ich freue mich Geschichten zu hören, Rätsel zu lösen und Abenteuer über sie und mit ihr zu schreiben.

Noch hat sie keinen Namen.

Ich dachte mir: vielleicht hast du eine Idee wie sie heißen soll.

Schreib mir deinen Namensvorschlag an: redaktion@gnadenkirche.at

Zusammen mit Thomas und Mira werden wir den besten und lustigsten Namen aussuchen, und dann kann es losgehen mit Geschichten von der Gnadenkirchenmaus.

Bist du dabei?

Herzlich Andrea

Und vergiss nicht:
Jeden Sonntag um 9:30 Kindergottes-dienst

Und auch gleich eine herzliche Einladung zu unserem Krippenspiel:

Adventbasar

Wenn wir heuer bei unserem kleinen

Adventbasar
an den Adventsonntagen nach dem Gottesdienst (jeweils bis 12 Uhr)

Losungen, Kalender, Geschenkartikel, Marmeladen und Kekse verkaufen, ist der Erlös wieder für ein Projekt der Österreichischen Bibelgesellschaft bestimmt, nämlich:

Kinderbibeln und Bibeln für Menschen in der Ukraine

Wir freuen uns auf Ihren/euren Besuch und danken schon jetzt für alle Spenden.

Freud und Leid in der Gemeinde

Taufen

Viktoria **Huter**
Valentina **Laditsch**

Trauungen

Martin **Schuri** und Nathalie geborene Braunsteiner

Beerdigungen

Theresia **Stipsits** (95)
Nikolaus **Grasser** (79)

Neues von Ebenezer Mosambik

Mouzinho und Lene grüßen euch aus Brasilien.
Sobald Mouzinho das Geld für den Flug hat, möchte er nach Beira zurückfliegen. Regelmäßig coacht er sein Team online.
In Brasilien kümmert er sich auch um die zwei Studenten, Marcio und Joao (ein ehemaliges Kind von Ebenezer), die sich in Brasilien schon seit fast 2 Jahren auf den Dienst in Ebenezer vorbereiten und Mouzinho und Lene entlasten werden. Marcio hat Heimweh.
Er möchte gerne 100 Bibeln mit nach Mosambik nehmen, da viele Menschen in Mosambik keine eigene Bibel haben.
Laurinda ist die Tochter einer Zauberdoktorin. Sie sollte die Nachfolgerin ihrer Mutter werden. Die Angst vor den bösen Geistern hält viele Menschen in Mosambik gefangen. Laurinda hat in Ebenezer von Jesus gehört, ist frei geworden von dieser Angst und hat ihn als ihren Retter angenommen. Trotz vieler Schwierigkeiten hielt sie an ihm fest. Sie studierte sogar ein Jahr an der Bibelschule. Als ihre Mutter sie zwingen wollte, etwas zu tun, was dem Wort Gottes wiederspricht, ist sie geflohen. Mouzinho und Lene haben sie kurzzeitig bei sich aufgenommen. Dann konnte sie bei einem Onkel wohnen. Leider ist dieser kürzlich verstorben und Laurinda musste zu ihrer Mutter zurück. Sie geht nicht mehr in den Gottesdienst. Bitte betet für Laurinda.
Der Plan ist, dass ich im nächsten Jahr (vermutlich Juli) wieder nach Mosambik fliege. Bitte betet auch dafür. Im Moment steht das Quartier, das ich sonst hatte, nicht zur Verfügung.
Danke für eure Gebete und Unterstützung, damit die Liebe Gottes zu den Herzen der Kinder kommt.

Kristina Hoffmann

Warum gehe ich in den Gottesdienst?

Die Freude, in die Gnadenkirche zum Gottesdienst kommen zu können, ist groß.

Beim Eingang werden wir freundlich begrüßt und herzlich willkommen geheißen. Das tut gut. (Manchmal huscht ein Lächeln Thomas Dopplinger übers Gesicht - jetzt weiß er, wer den Psalm lesen wird.)

Im Kirchenraum sprechen Blickkontakte ein "Hallo, schön dass du da bist!" Das tut gut.

Die Lieder helfen mir anzukommen und mich auf die Gottesdienst-Stunde nun einzustellen. Ich liebe es hier, Gott in den Liedern, im Gebet, in der Stille, in der Predigt und im Abendmahl zu begegnen.

Geliebt, angenommen zu sein wie ich bin - das tut gut.

Im Anschluss an den Gottesdienst noch bei einer herrlichen Tasse Kaffee (Oh, wie das durftet) und liebevoll Selbstgebackenes in ein Gebet oder Gespräch einzutauchen ist etwas ganz Besonderes.

Das tut gut.

Unter der Woche begleitet mich manches Lied oder Gedanke aus der Predigt. Das tut gut.

Mitten im Alltag kommen manchmal SMS mit Nachfragen - das tut gut.

Ich fühle mich wohl und angenommen- so wie ich bin- und das tut gut.

Gott freut sich über mich und DICH- das TUT GUT

Andrea Wåhlander

Gottesdienste in der Weihnachtszeit

18.12.	**Familiengottesdienst mit Krippenspiel**	**09.30 Uhr**
24.12.	**Familienchristvesper**	**15.30 Uhr**
24.12.	**Christvesper**	**17.00 Uhr**
25.12.	**Christtag**	**09.30 Uhr**
31.12.	**Altjahresgottesdienst**	**17.00 Uhr**
01.01.	**Gottesdienst am Neujahrstag**	**17.00 Uhr**

8.1.: Kein Gottesdienst in der Gnadenkirche. Wir besuchen gemeinsam den Gottesdienst der evangelischen Allianz in der VHS Meidlung um 10.00 Uhr.

Unsere Kreise und Veranstaltungen:

09.12.	Frauen-Nachmittag	**16.00 Uhr**
	Jugendkreis	**18.30 Uhr**
13.12.	Männerkreis	**19.00 Uhr**
14.12.	Bibelgespräch	
	am Nachmittag	**15.00 Uhr**
	pers. Bibelkurs	**18.30 Uhr**
15.12.	Online-Hauskreis	**10.00 Uhr**
03.01.	Männerkreis	**19.00 Uhr**
12.01.	Online-Hauskreis	**10.00 Uhr**
13.01.	Jugendkreis	**18.30 Uhr**
17.01.	Gemeindevertretersitzung	**18.30 Uhr**
20.01.	Frauen-Nachmittag	
	mit Dr. Henner	**16.00 Uhr**
	Jugendkreis	**18.30 Uhr**
24.01.	Männerkreis	**19.00 Uhr**
26.01.	Online-Hauskreis	**10.00 Uhr**
27.01.	Jugendkreis	**18.30 Uhr**

Mit viel Spaß sind unter Andreas Anleitung wunderschöne Kränze entstanden.

Retouren an Postfach 555, 1008

P.b.b.
Verlagspostamt 1100
Erscheinungsort Wien

„GZ 02Z032502 S“
Sponsoring Post

Gottesdienste in der Gnadenkirche

jeden Sonntag um 9.30 Uhr

Während der Schulzeit finden parallel zu den Gottesdiensten Kindergottesdienste statt. Wir übertragen unsere Gottesdienste auch auf unserem YouTube-Kanal: youtube.com/gnadenkirche

Kanzleistunden

Montag, Mittwoch und Freitag von **9.00** bis **11.00** Uhr

Tel./Fax (01)604 27 54

pfarramt@gnadenkirche.at

www.gnadenkirche.at

Sprechstunde des Pfarrers

nach telefonischer Vereinbarung

Handynummer von Pfarrer Dopplinger:

0699/ 188 77 735

Bankdaten der Pfarrgemeinde:

Erste Bank

IBAN: AT23 2011 1000 0341 2695

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion:
Presbyterium der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B.
Wien - Favoriten - Gnadenkirche
1100 Wien, Herndlgasse 24
Hersteller: druck.at Druck- und Handelsgesellschaft mbH.
Verlags- und Herstellungsort: Leobersdorf
Blattinhalt: Nachrichten und christliche Themen für die Pfarrgemeinde